



## Jahresbericht 2014 des Vereins Informationspraxis

Aus Sicht des Vereins war die Gründung im Rahmen des Bibliothekartags in Bremen das herausragende Ereignis. Im Anschluss daran wurden die notwendigen Massnahmen getroffen, um den Verein mit Sitz in Luzern korrekt anzumelden. Das Protokoll der Gründungsversammlung sowie die Statuten wurden dem Finanzamt des Kantons Luzern zugestellt.

Anfangs 2015 hat der Vereinsvorsitzende dann eine Steuererklärung für juristische Personen im Kanton Luzern rechtzeitig eingereicht. Mehr Formalia sollten nicht nötig sein.

Inhaltlich wurde die Zeitschrift Informationspraxis gegründet. Ein Editorial Board mit 43 Mitgliedern wurde gebildet. Die Redaktion umfasst 5 Personen, die von drei Technikern unterstützt wird.

Zwei Mitglieder sind dem Verein beigetreten: Alexandra Jobmann und Corinna Meinel.

Das Hosting der Zeitschrift übernahm freundlicherweise die UB Heidelberg kostenlos in ihrem Open Journals Systems. Anschliessend wurden die Workflows und Rubriken definiert, Vorlagen angepasst, ein Corporate Design entworfen (Ulf Witt), Stylesheets gestaltet (Hendrik Bunke) und das Vorgehen kommuniziert, in erster Linie im neuen Blog Informationspraxis, zudem über eine interne Mailingliste und soziale Medien.

Ende September konnten sich AutorInnen registrieren und Beiträge einreichen. Gemäss Redaktionskonzept werden Fachartikel einem Open Peer Review unterzogen. Dazu werden die Beiträge zunächst redaktionell geprüft und dann als Preprint im Blog veröffentlicht, wo dann während eines Monats öffentlich kommentiert und reviewt werden kann. Erste Beiträge trafen im Oktober ein. Diese wurden dann redaktionell bearbeitet und formatiert. Hier besteht noch eine Baustelle, da das Verfahren zur Formatierung und Konversion noch unbefriedigend ist.

Die Publikation der ersten Beiträge startete dann im neuen Jahr.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass mit Hilfe der Community viel erreicht werden konnte. Das ehrgeizige Ziel, eine erste Ausgabe noch 2014 zu starten, wurde nicht ganz erreicht. Es zeigte sich, dass der Aufwand für die Bearbeitung der Beiträge sehr hoch ist. Die Belastung für die einzelnen Redaktionsmitglieder war zeitweise zu hoch, wobei hier die Kommunikation im Redaktionsteam noch verbessert werden kann. Eine Entlastung durch den stärkeren Einbezug des Editorial Board wurde in Betracht gezogen.

Aus Sicht des Vereins Informationspraxis war das erste Vereinsjahr, das von Juni 2014 bis Ende 2014 lief, ein Erfolg. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.

Namentlich der Redaktion (Dörte Böhner, Christian Hauschke, Lambert Heller, Gabriele Fahrenkrog, Rudolf Mumenthaler) und hier insbesondere Gabriele Fahrenkrog für ihr grosses Engagement. Dem Editorial Board für die punktuelle Unterstützung, den Autorinnen für die Einreichung interessanter Beiträge, dem Technik-Team um Puh Tu, Christian Hauschke, Hendrik Bunke, Jakob Voß und Jochen Apel. Letzterem zusammen mit Stefanie Clormann auch als Vertreter der UB



Heidelberg, die das OJS zuverlässig und kostenlos hostet. Sascha Beck von der HTW Chur für das Einrichten des Blogs. Und besonderer Dank gilt Ulf Witt, der uns ein schönes CD gestaltet hat. Schliesslich auch dem Revisor des Vereins Informationspraxis, Peter Jobmann - und allen, die ich jetzt noch vergessen habe...

Rudolf Mumenthaler, Vereinspräsident Informationspraxis